

Götzenanbetung nach Lehrplan

Quelle: „privatdepesche“ Nr. 31/2017

► **Schulkinder müssen islamische Gebetstexte rezitieren:**

In einer Grundschule in Ludwigsburg mussten Kinder der vierten Klasse kürzlich im evangelischen Religionsunterricht islamische Gebetstexte rezitieren. Unter anderem mussten sie sich barfuß auf einem islamischen Gebetsteppich knien, den Kopf auf den Boden neigen und dabei laut sprechen:

❖ *„Gott Allah, Du bist der einzige und größte Gott der Welt, wir alle unterwerfen uns Dir.“*

❖ *Zudem wurden die Kinder animiert, sich ein islamisches Kopftuch aufzusetzen.*

Die empörte Mutter eines betroffenen Kindes, das völlig verstört aus der Schule kam, protestierte beim Kultusministerium. Die Schule verwies darauf, dass die Lernziele des Lehrplans zur vierten Klasse erreicht werden müssen.

► **Schulunterricht in Kirche, die zur Moschee wird:**

„Eine Kirche wird Moschee“ lautet der Titel eines Leitfadens für den Schulunterricht, der letztes Jahr vom *Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung* herausgegeben wurde, und zwar in Kooperation mit dem *Islamisches Zentrum Al-Nour* und dem *Evangelisch-Lutherischen Kirchenkreis Hamburg-Ost*.

In der Broschüre wird die *Al-Nour-Moschee* in Hamburg-Ilorn als „*Lernort*“ für Schüler empfohlen. Denn die Islam-Kaserne befindet sich in einem Gebäude, das 1961 als evangelische Kirche errichtet wurde.

❖ Die Pastorin **Gunda Männel-Kaul** (56) plädiert mit dem Zitat *„Warum sollen wir jetzt getrennt feiern?“* für *„interreligiöse Gottesdienste“* an Stelle von christlichen.